

Ein Bogen

Autor(en): **Keller, Brigit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

uns selber unterschiedlich weit. Wir kämpfen vielleicht in einer Beziehung noch mit dem Pharaos, stehen in einer Glaubensfrage dürstend mitten in der Wüste, haben aber in einer besonderen Aufgabe, einer beruflichen oder freiwillig übernommenen, gerade einen Jordan überschritten. Niemand kann für uns formulieren, wo wir stehen oder gehen. In jedem Fall aber ist unser je einzelner Auszug auch Teil einer Gemeinschaft, die unsere Auszüge braucht, um als Ganzes aus drückenden Denkmustern, politisch verhärteten Machtstrukturen, Leistungsprinzipien, starren Hierarchien ausziehen zu können. An unseren gewagten Auszügen können Gemeinschaft, Familie, Kirche, Staat, den Mut gewinnen, sich auf neue, riskante Auszüge einzulassen.

Das Volk Israel hat sich in der Deutung des ersten und aller seiner vielen Auszüge

auf eine Zusage verlassen, die die Verbohrtheit des Pharaos nicht milder, die Gefahr der Wanderung nicht geringer, die Härte der Wüste nicht sanfter, die Verlockung zur Umkehr oder zu Abwegen nicht weniger süß, die Prüfungen nicht leichter, aber den Auszug überhaupt erst möglich und den Weg begehbar macht, die Zusage nämlich:

Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn und höre auf seine Stimme.

Hören wir sie – leise, brüchig, verhalten, drängend, zärtlich, fordernd, tröstend – hören wir sie, die Stimme des Engels, der uns vorausgeht?

(Predigt über 2 Mose 3,7-10; 23,20/21a)

Ein Bogen
ein freier Bogen keine Statue darunter
kein Altar
«Komm»
kein geschlossener Raum
hinter dem Torbogen
«Zieh deine Schuhe aus»
Der freie Platz ist Heiliger Ort
der Himmel ist Heiliger Ort
der unbesetzte Raum

Es kann
eintreten
das Neue
das immer Neue
Nichts
verstellt die konkrete Situation
kein Schwur
verunmöglicht
den Segen

Brigit Keller